

Pius IX. ließ 1852 ein Collegio ecclesiastico Pio-Inglese einrichten zur Aufnahme von englischen Convertiten, insbesondere ehemaligen anglicanischen Geistlichen, welche sich mit dem Studium der katholischen Lehre beschäftigen und allenfalls auch auf den Priesterstand vorbereiten wollten. Anfänglich in dem apostolischen Convertitenhospiz untergebracht, kam es drei Jahre später in das englische Colleg, in welchem es gegenwärtig ausgegangen sein dürfte.

14. An die Herstellung eines irischen Collegiums dachte ebenfalls schon der große Seminarfreund Gregor XIII. Angesichts der religiösen Bedrängnisse der Insel der Heiligen setzte 1628 Urban VIII. die Gründung durch und ward hierbei von dem Cardinal Ludovisi und dem Irländer Lucas Wabbing, dem Geschichtschreiber des Minoritenordens, lebhaft unterstützt; der letztere wurde der erste Rector. Als bald jedoch unterstellte der heilige Stuhl dasselbe der Leitung der Jesuiten, und die anfänglich sehr kleine Communität ihren Sitz gegenüber dem Dominicanerinnenkloster S. Annunziata auf. Jetzt befindet sich das Collegium bei der Kirche S. Agata alla Suburra, in welcher das Herz Daniel O'Connell's beigesetzt ist. Seit der Aufhebung der Jesuiten leiten irische Weltpriester die Zöglinge. Von 1798—1826 war das Collegium unterdrückt; um sich halten zu können, kam es dann in einen besonderen Anschluß an die Propaganda-Congregation, deren Cardinalpräfect seither immer Protector des Collegiums ist. Ehemals wurden von den Zöglingen die Vorlesungen des Collegium Romanum besucht, seit 1848 die der Propaganda. Cardinal Cullen war bis zu seiner Erhebung zum Erzbischof von Dublin Rector. In der Zeit, aus welcher der Irländer Maguire über das regsame Leben in der Anstalt berichtet (1856), zählte sie 54 Zöglinge. Kleidung: schwarzer Talar, roth gefütterter Mantel. (Vgl. Piazza, *Opero pio di Roma* 263; Moroni, *Diz. XIV.* 175; Maguire, *Rom u. seine Beherrscher, seine öffentl. Anstalten u. s. w.*, aus dem Englischen, Köln 1858, 237.)

15. Das schottische Collegium. Die Schotten besaßen in Rom schon seit Alters eine Nationalkirche vom hl. Andreas. Ein Nationalcollegium zur Heranbildung von Clerikern erhielten sie im J. 1600 durch Clemens VIII. Derselbe wies ihm seinen Platz gegenüber dem jetzigen Palast Barberini an, wo sich gegenwärtig auch eine Kirche S. Andrea degli Scozzesi erhebt. Seit Paul V. hatten die Leitung ebenfalls die Jesuiten (bis 1773). Aus den Revolutionsbewegungen bedeutend beschädigt hervorgegangen, wurde das Collegium unter das Protectorat des Präfecten der Propaganda-Congregation gestellt, jedoch ohne eigentliche Abhängigkeit von dieser Congregation, und erhielt später, als das Schottenkloster in Regensburg aufgelöst wurde, durch Pius IX. einen Theil von dessen Vermögen zu seinem Unterhalt. In unserer Zeit zählt es

durchschnittlich 20 Zöglinge. Kleidung: violetter Talar.

16. Das nordamerikanische Collegium ist eines der jüngsten in Rom entstandenen Collegien. Pius IX. kam einem ausgeprochenen Bedürfniß der rasch emporgewachsenen und priesterbedürftigen Kirche in Nordamerika entgegen, als er 1854 den Bischöfen der Kirchenprovinz New-York nach ihrem damals abgehaltenen Provincialconcile nahelegte, die Gründung eines Seminars für tüchtige Priester am Centrum der Kirche anzustreben. Bald flossen bedeutende Geldmittel seitens der Katholiken in Nordamerika zusammen, und das Collegium konnte 1859 im ehemaligen Kloster der Salesianerinnen eröffnet werden. Es wurde mit bedeutenden päpstlichen Privilegien ausgestattet. Ein Prorector aus dem Weltpriesterstande steht an der Spitze. Das Collegium ist von dem Präfecten der Propaganda abhängig, welcher auch das Gebäude desselben gehört. Die Zahl der Zöglinge ist bereits auf 50 gestiegen.

17. Das armenische Collegium wurde neuestens durch Leo XIII. mit der Bulle *Bonigna hominum* vom 1. März 1883 in's Leben gerufen. Es hat seinen Sitz bei S. Nicola da Tolentino. Schon Gregor XIII. wollte in Rom ein Collegium für die Armenier herstellen (Bulle *Romana ecclesia* vom 13. October 1584), aber sein Tod verhinderte die Ausführung. Das neue Collegium soll laut obiger (in der *Civiltà catt.*, 1883, I, 721 abgedruckten) Stiftungsurkunde als apostolische Anstalt künftighin für immer dem Cardinalpräfecten der Propaganda unterworfen sein, zunächst aber noch der Leitung des armenischen Cardinals Hassun unterstehen; die Armenier unter den gegenwärtigen Alumnus des Collegiums der Propaganda siebeln in ihr neues Nationalcollegium über, und ersteres zählt letzterem jährlich 6000 italienische Lire. Die Zöglinge des Collegium Armeniorum sollen die Schulen der Propaganda besuchen, wo sie auch die akademischen Grade erhalten können. (Vgl. „Die kath. Missionen“, 1883, Mai, 92 ff.)

Die römischen Collegien offenbarten dem aufmerksamen Beobachter immer eine der schönsten und anziehendsten Blüten des kirchlichen Lebens, und wenn dieser Blüte die Atmosphäre des jetzigen Rom widerstreitet, so zeigt dieses eben, daß ein fremdes politisches Regiment in dem päpstlichen Rom etwas Unnatürliches ist. Ein kräftiger Geist der Frömmigkeit herrscht durchweg in diesen Collegien; Zucht und Schulung des ganzen Menschen thut sich wohlthuend auch nach Außen in dem Benehmen der zahlreichen Zöglinge auf den Straßen kund, und unvergeßlich bleiben dem Besucher Roms die Eindrücke, welche diese, den verschiedensten Nationalitäten entstammenden bescheidenen Jünglinge mit ihren verschiedenen bunten Kleidungen, in geordneten Gruppen einherziehend, hervorbringen. Wem es erst in das Innere der Collegien zu blicken vergönnt ist, wer etwa die Wirkungen der alljährlichen geistlichen